

Präsentation

# Wirtschaftliches Entwicklungskonzept für den Kreis Euskirchen



Öffentliche Abschlusspräsentation 14.01.2011

Prognos AG

Oliver Lühr

Euskirchen, 14.01.2011

# Inhaltsübersicht

**1**

**Hintergrund und Zielsetzung**

**2**

**Standortprofil und Wirtschaftsstruktur des Kreises  
Euskirchen**

**3**

**Handlungsorientierte Zusammenfassung -  
Herausforderungen**

**4**

**Handlungsempfehlungen und Schlüsselmaßnahmen**



## Zielsetzungen des Projekts

**Erstellung eines wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts für den Kreis Euskirchen**



Ziel ist es...

1

... eine **umfassende** und ergebnisorientierte **Wirtschaftsstrukturanalyse** für den Kreis zu erstellen.

2

... **regionale Entwicklungsperspektiven** d.h. die Bestandskraft und ihre Wachstumspotenziale zu ermitteln.

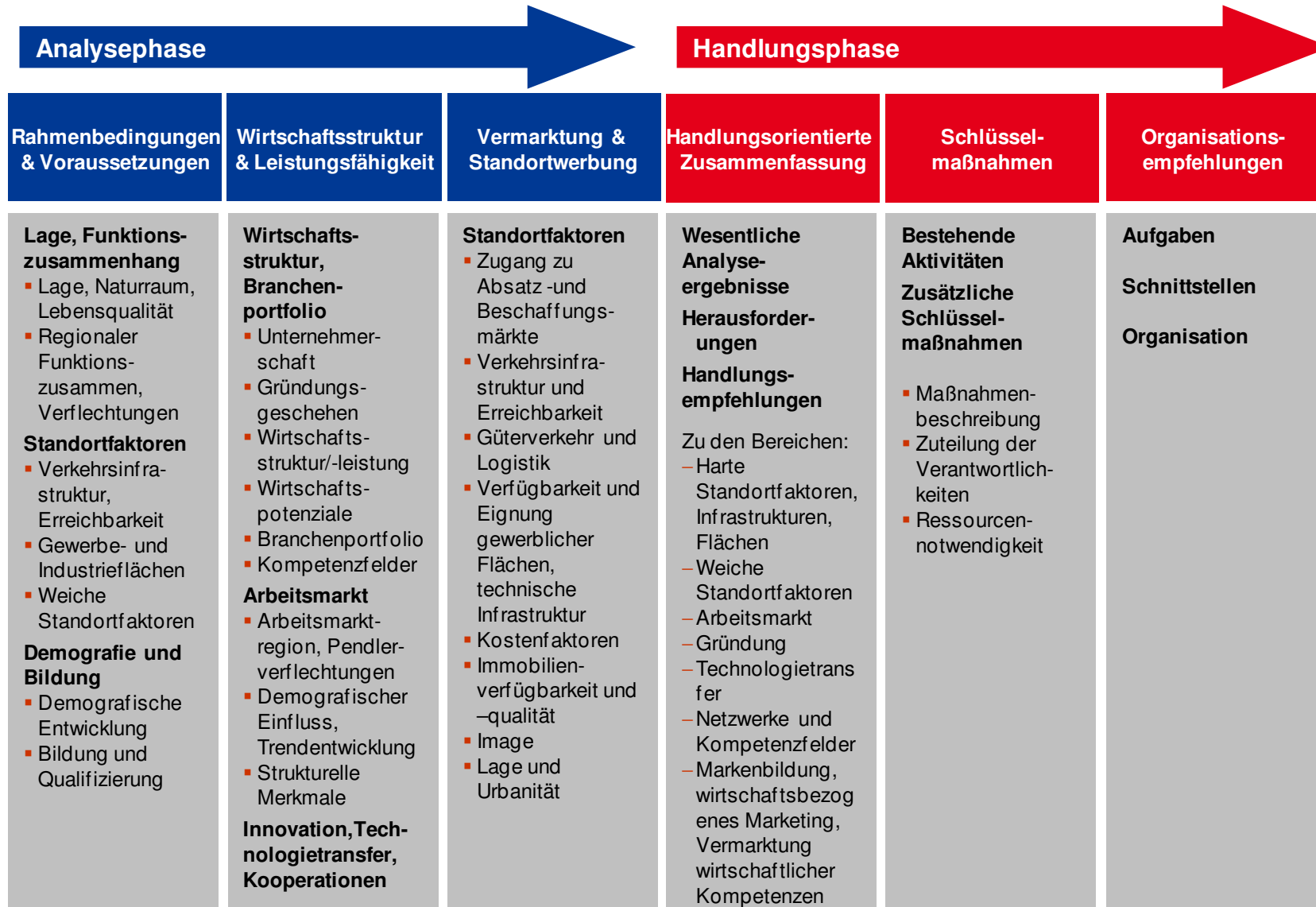
3

... regionale Akteure zu vernetzen und **Impulse für die regionalwirtschaftliche Entwicklung** zu identifizieren.

4

... einen **Orientierungs- und Kommunikationsrahmen** sowohl nach „Innen“ als auch nach „Außen“ zu entwickeln.

# Untersuchungsphasen



# Inhaltsübersicht

**1**

**Hintergrund und Zielsetzung**

**2**

**Standortprofil und Wirtschaftsstrukturanalyse des Kreises Euskirchen**

**3**

**Handlungsorientierte Zusammenfassung - Herausforderungen**

**4**

**Handlungsempfehlungen und Schlüsselmaßnahmen**

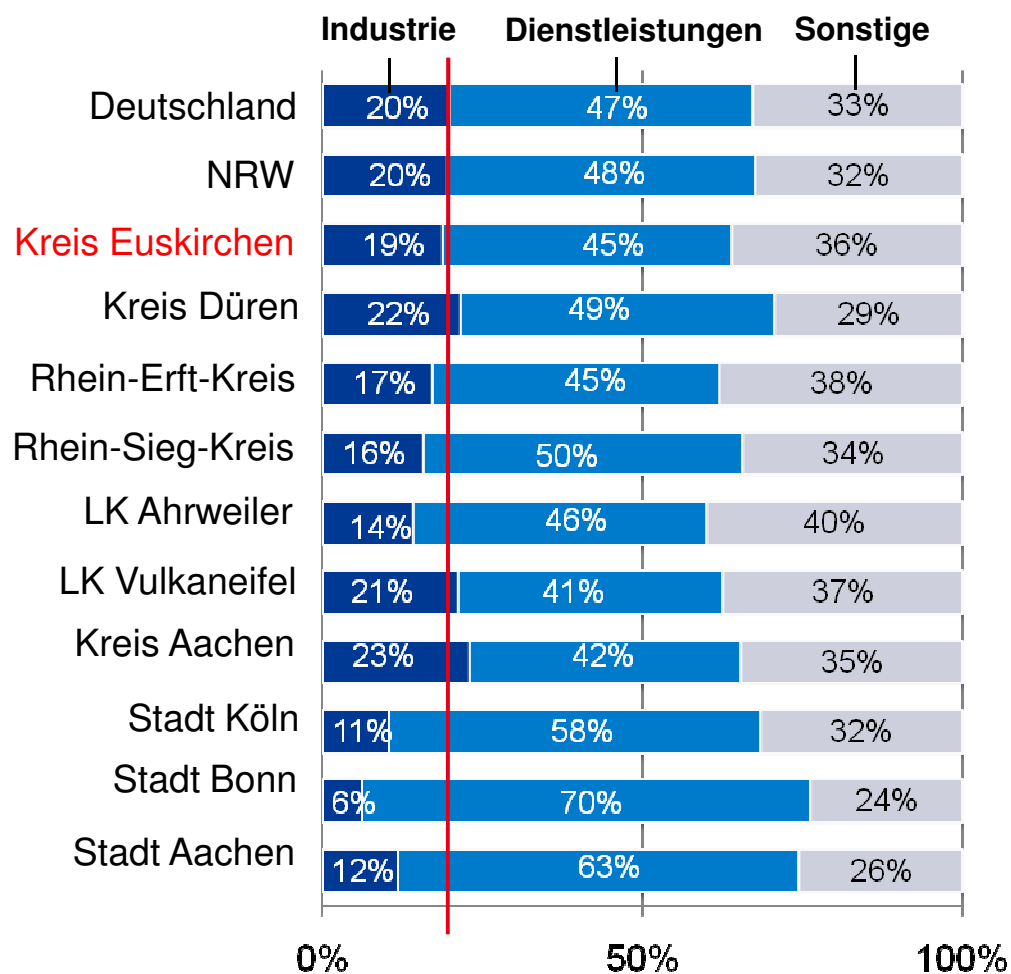


## Inhalt Analysephase

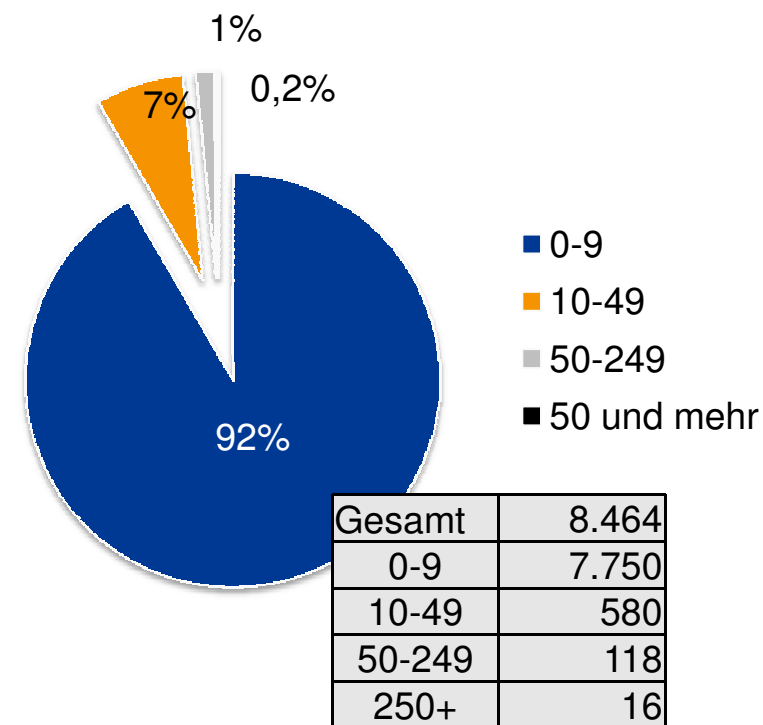
- Die Analysephase des WEK gliedert sich in drei Säulen:
  - „Rahmenbedingungen & Voraussetzungen“,
  - „Wirtschaftsstruktur & Leistungsfähigkeit“ sowie
  - „Vermarktung & Standortwerbung“.
  
- Es werden grundlegende Aspekte des Standortprofils, der Wirtschaftsstruktur sowie der Standortwerbung untersucht. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die **zentralen Felder der zukünftigen Entwicklung**, die jeweils in Workshops validiert wurden
  - „Arbeitsmarkt“,
  - „Innovation, Technologietransfer“ und „Kooperationen“ sowie
  - „Standort- und Ansiedlungswerbung“.
  
- ➔ **Vorstellung ausgewählter Schlaglichter der Analyse mit wirtschaftlichem Schwerpunkt**

# Wirtschaftsstruktur nach Sektoren und Größenklassen

Anteil an Erwerbstätigen gesamt (2007)



Betriebe nach Größenklasse

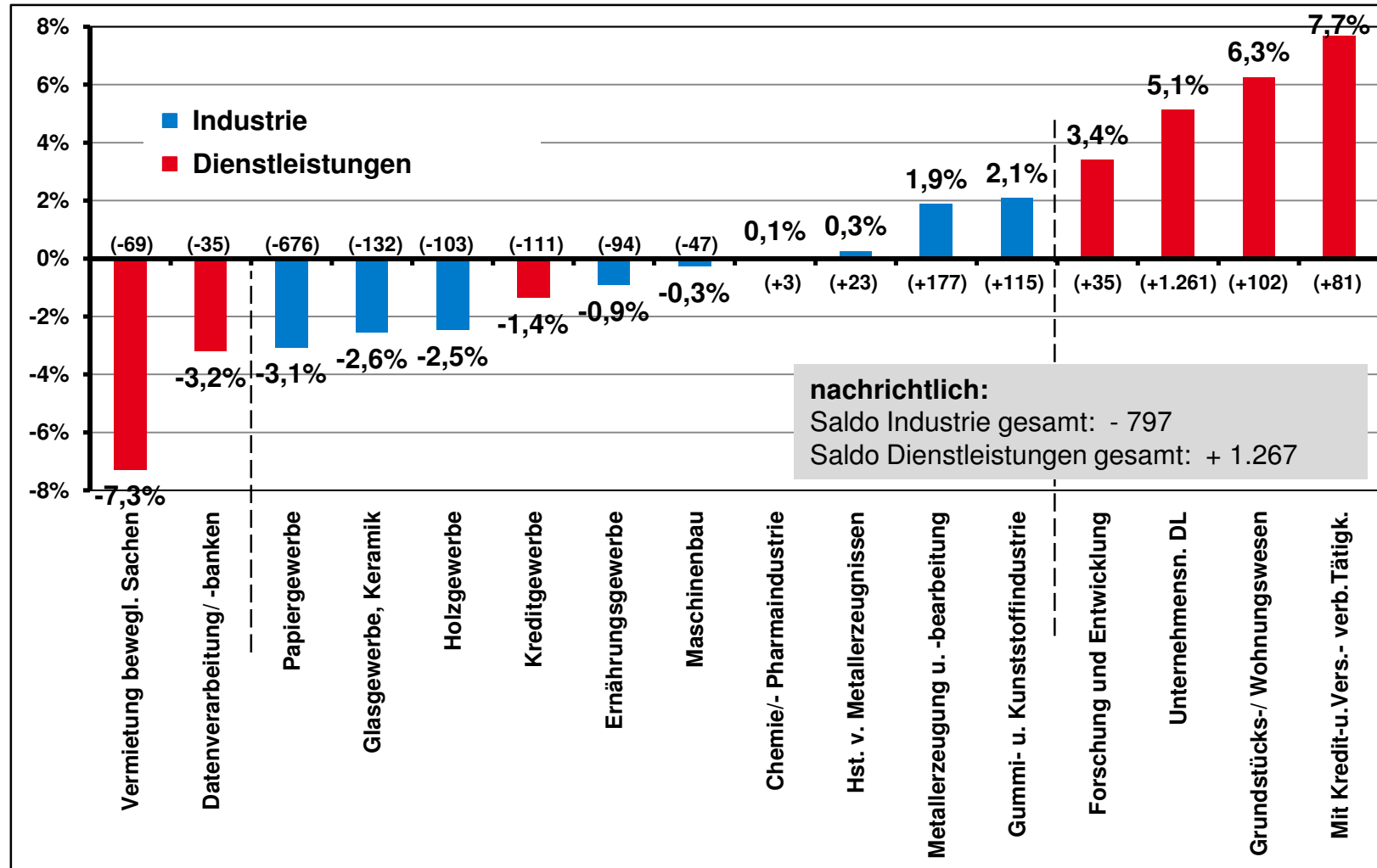


Quelle: Landesamt für Statistik, Unternehmensregister.

Quelle: VGR der Länder; eigene Darstellung; Anmerkung: Industrie entspricht Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe; Dienstleistungen entspricht Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister sowie Öffentliche und private Dienstleister

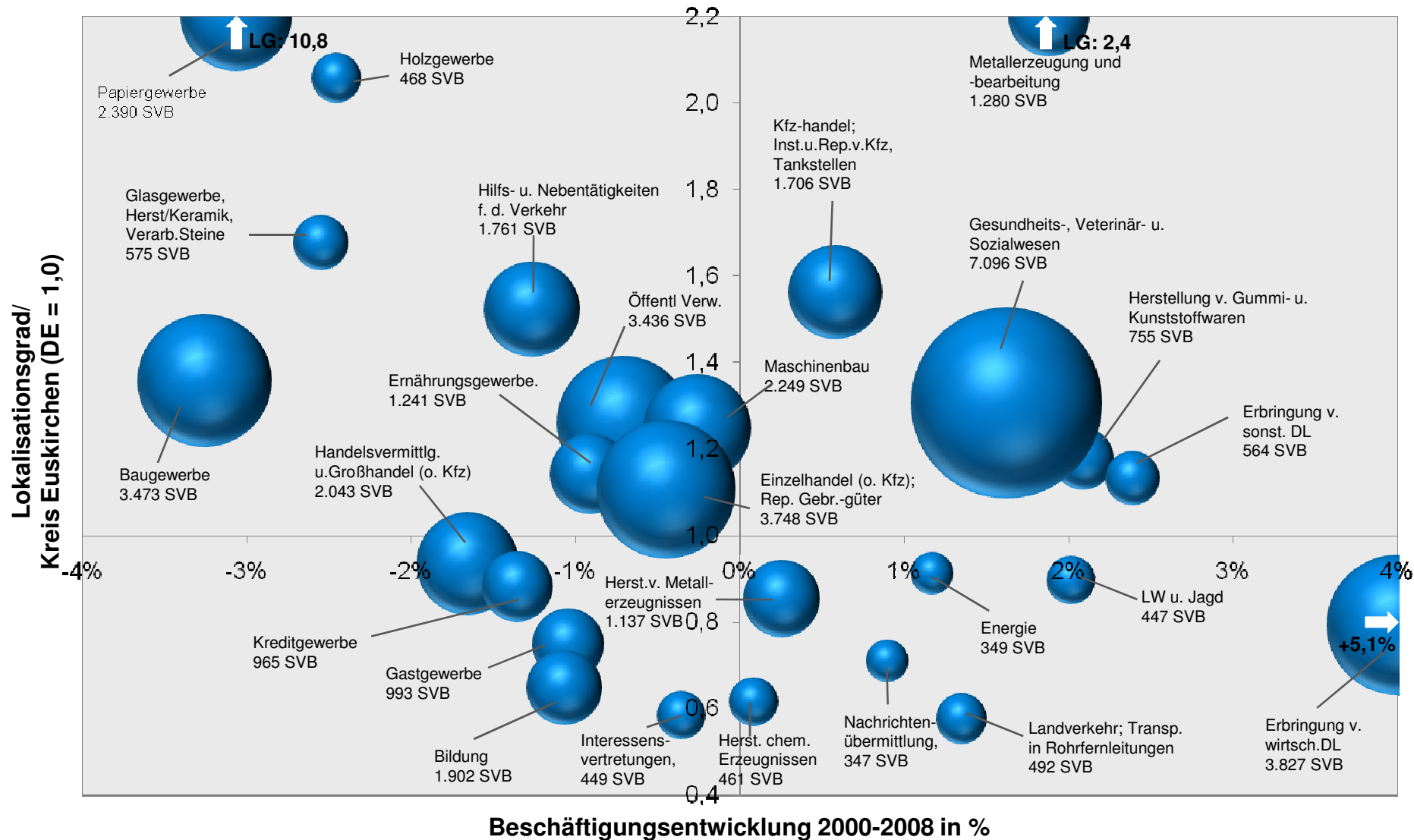
# Wirtschaftsstruktur nach Sektoren

- ausgewählte Branchen

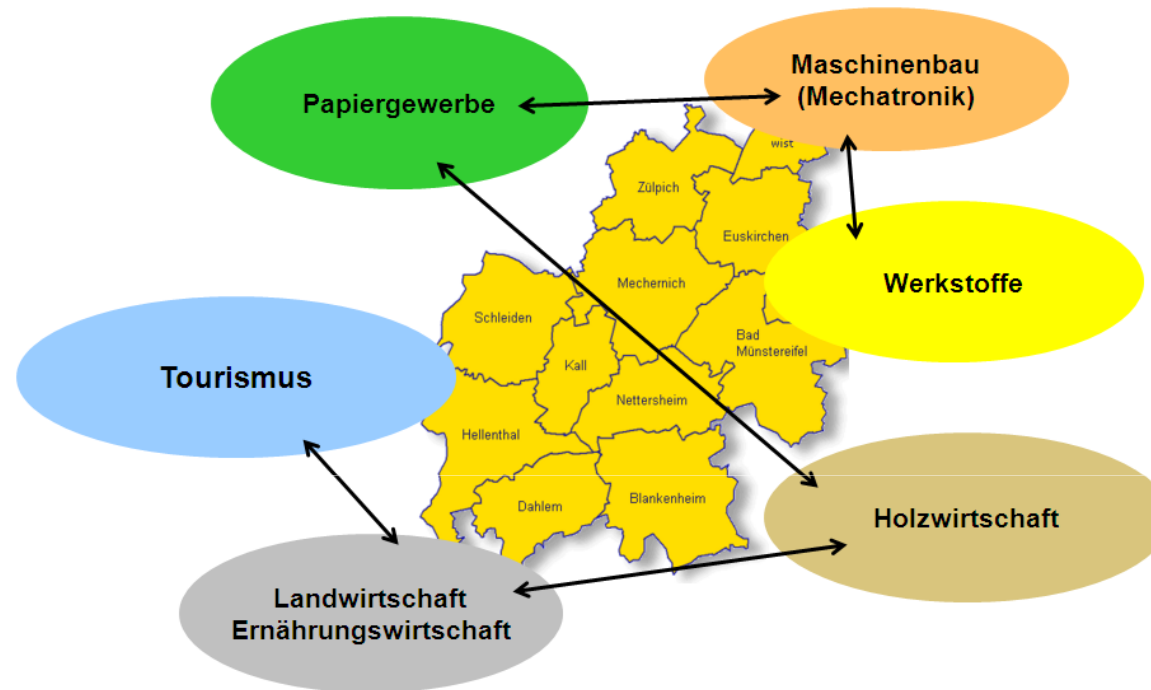


- Die Dienstleistungsgewinne kompensieren in den Jahren 2000 – 2008 die Verluste des industriellen Sektors

# Branchenportfolio Kreis Euskirchen



# Kompetenzfelder des Kreises



## Kriterien der Kompetenzfeldauswahl:

- Branchen mit einer im bundesweiten Vergleich hohen Lokalisation/ Spezialisierung (LQ  $\geq 1,5$ )
- Branchen mit einer überdurchschnittlichen Bedeutung für den Kreis (SVB-Anteil  $\geq 4\%$ )
- Branchen mit einer überdurchschnittlichen Dynamik (Wachstum über 1% p.a.)
- Sonderauswertung Creditreform zum Unternehmensbestand im Kreis; Schwerpunkt Schlüsselunternehmen
- Berücksichtigung wahrnehmbarer Wertschöpfungsverflechtungen und des in der Region verankertem spezifischen Branchen-Know-how,
- Besondere naturräumliche Faktoren und Determinanten

**Branchen mit einer im Bundesvergleich hoher Lokalisation im Kreis (LQ  $\geq 1,5$ )**

- Metallindustrie
- Papiergewerbe
- Holzgewerbe
- Glasgewerbe, Hst. v. Keramik, Verarb. Steine
- Kfz-handel/-reparatur
- Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verkehr

**Branchen mit überdurchschnittlicher Bedeutung im Kreis (SVB-Anteil  $\geq 4\%$ )**

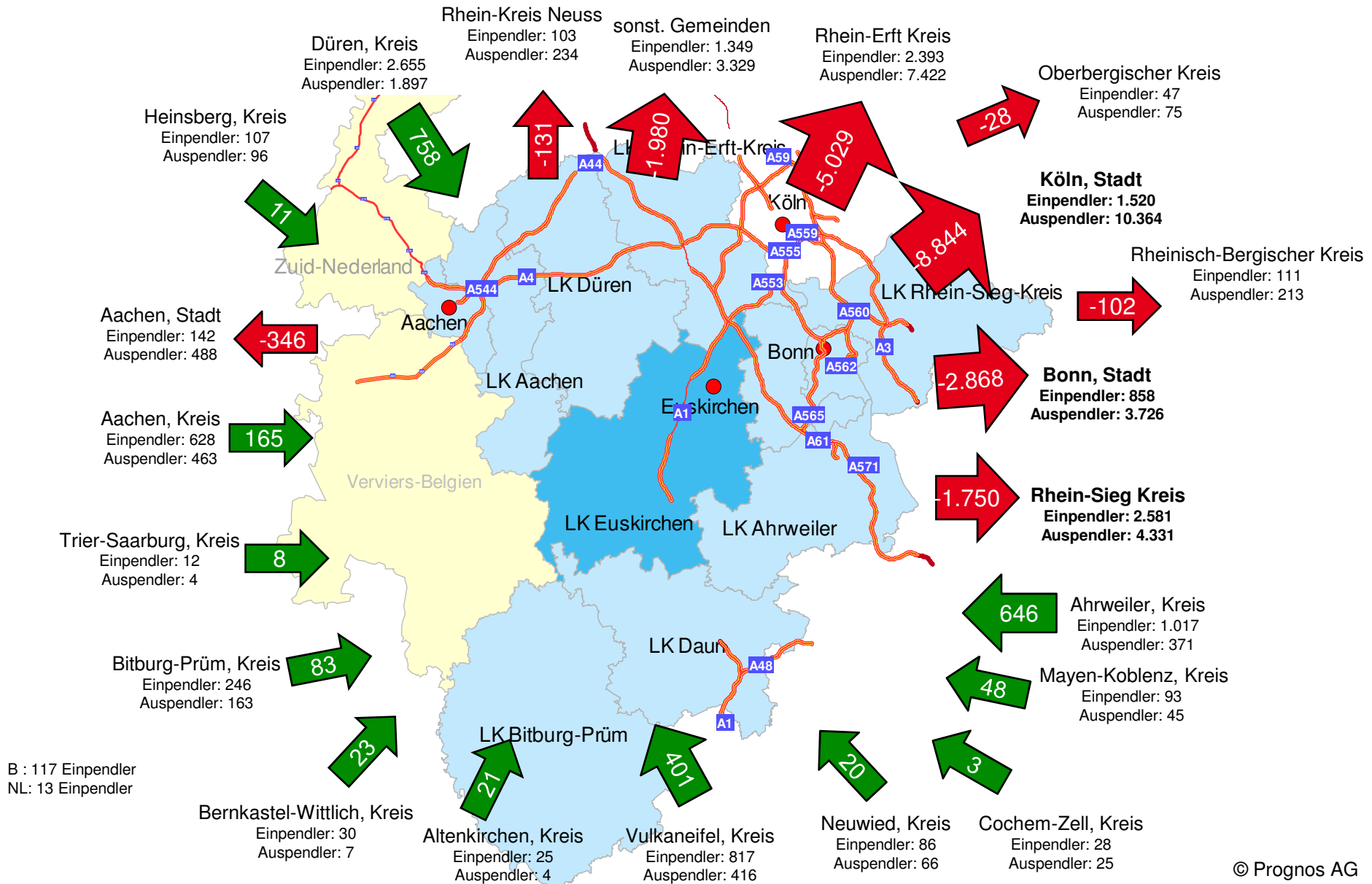
- Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- Unternehmensdienstleistungen
- EZ-Handel; Rep. Gebr.-güter
- Öffentl. Verwaltung
- Baugewerbe
- Handelsvermittlung & Großhandel
- Maschinenbau

**Branchen mit einem hohen Beschäftigungswachstum im Kreis (Wachstum über 1% p.a.)**

- Unternehmensdienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen
- Gummi-/ Kunststoffindustrie
- Landwirtschaft und Jagd
- Metallindustrie
- Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
- Energieversorgung

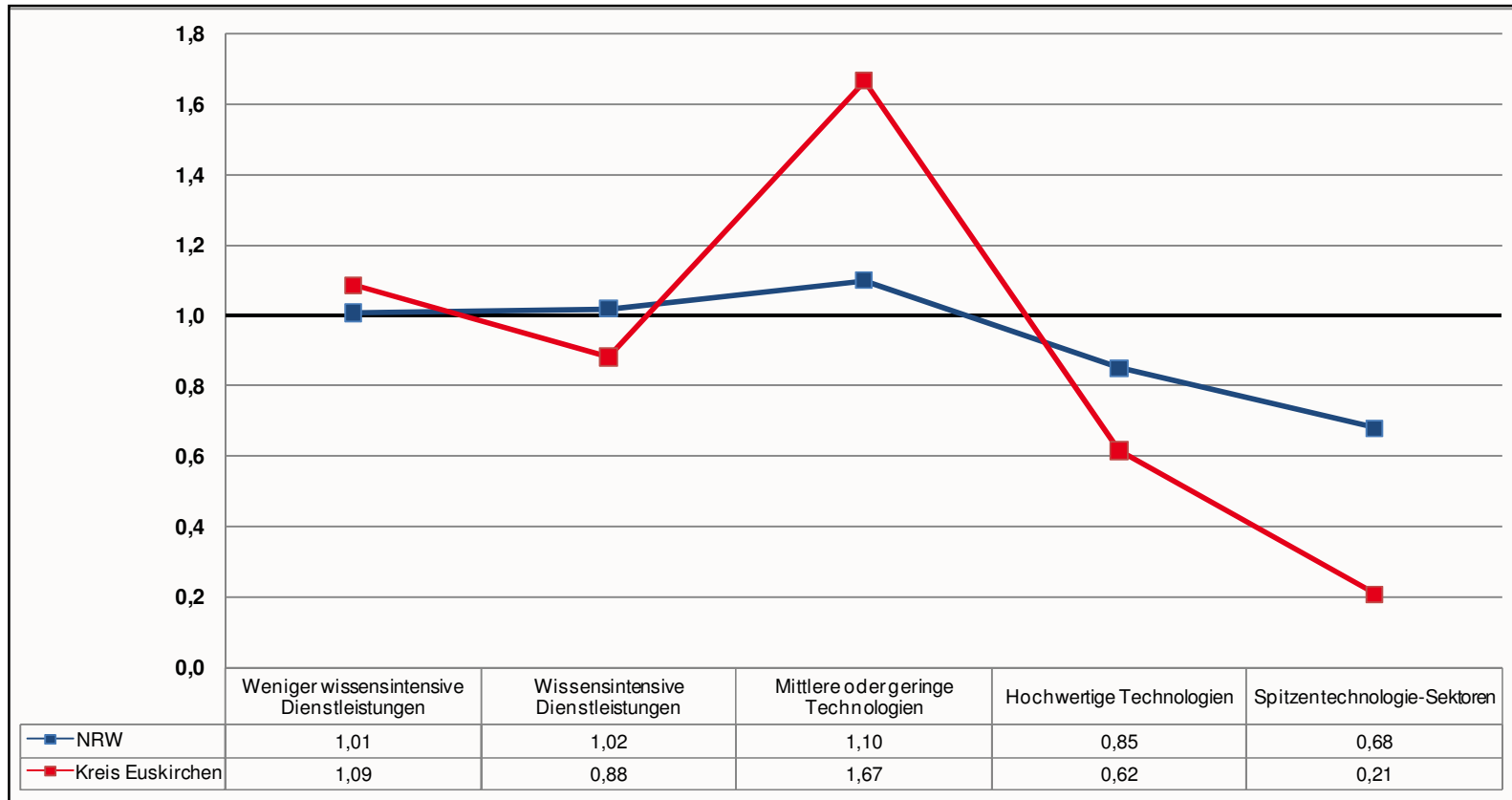
# Pendlerstruktur des Kreises Euskirchen

- Pendlerstruktur der Berufspendler, 2006



## Wissens- und Technologieintensität der Branchen im Kreis

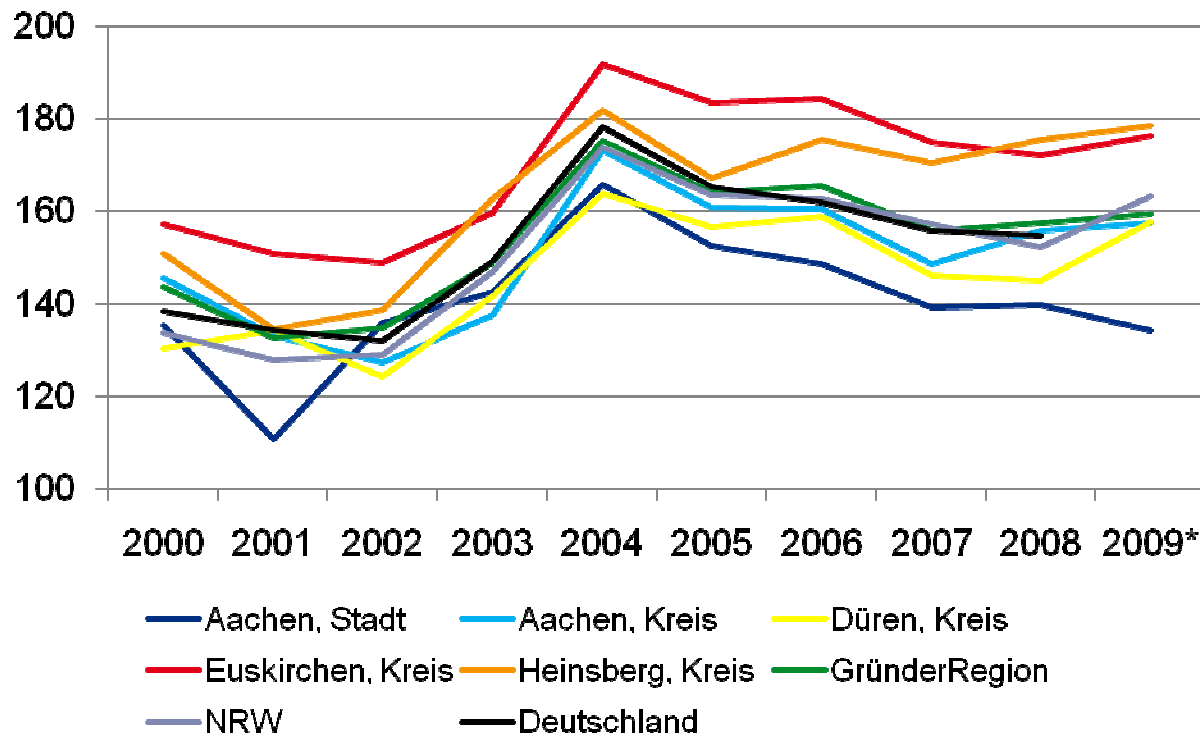
- Konzentration der Beschäftigung in technologie- und wissensintensiven Branchen im Vergleich 2008



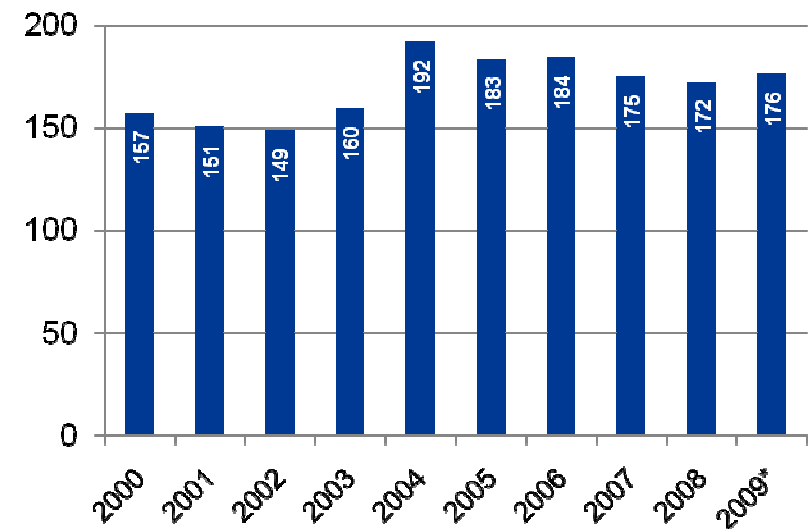
**Unterdurchschnittliche Beschäftigtenanteile in den stark wissens- und technologiegetriebenen Branchen**

# Gründungsintensität des Kreises Euskirchen

- Vergleichsentwicklung und Einzelzahlen



- Kreis Euskirchen weist eine vergleichsweise hohe Gründungsintensität auf
- Gründerregion Aachen schneidet besser ab als der Landesdurchschnitt



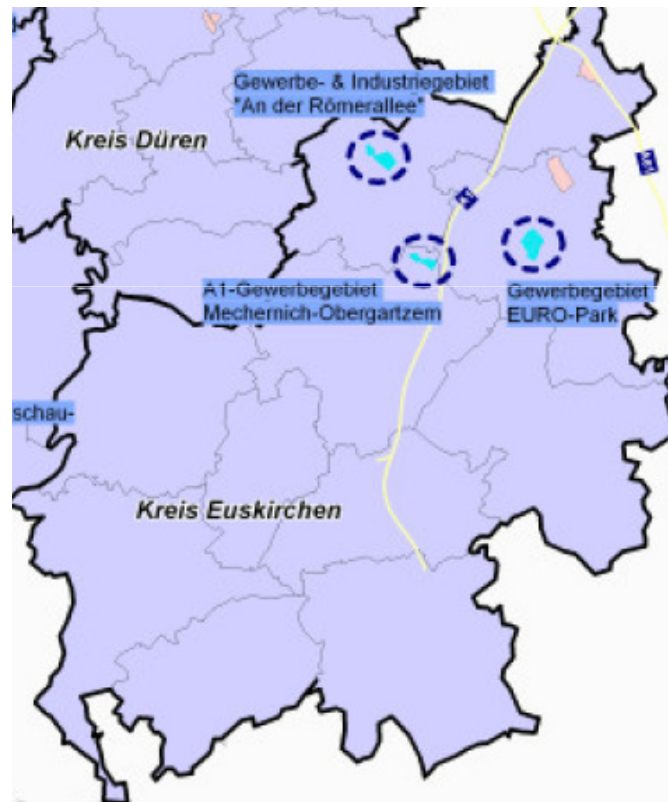
# Gewerbe- und Industrieflächenverfügbarkeit

- Lage der in Regionalen Gewerbeflächenkonzept der AGIT als „regional bedeutsam“ und „überörtlich bedeutsam“ eingeschätzten Gewerbeflächen

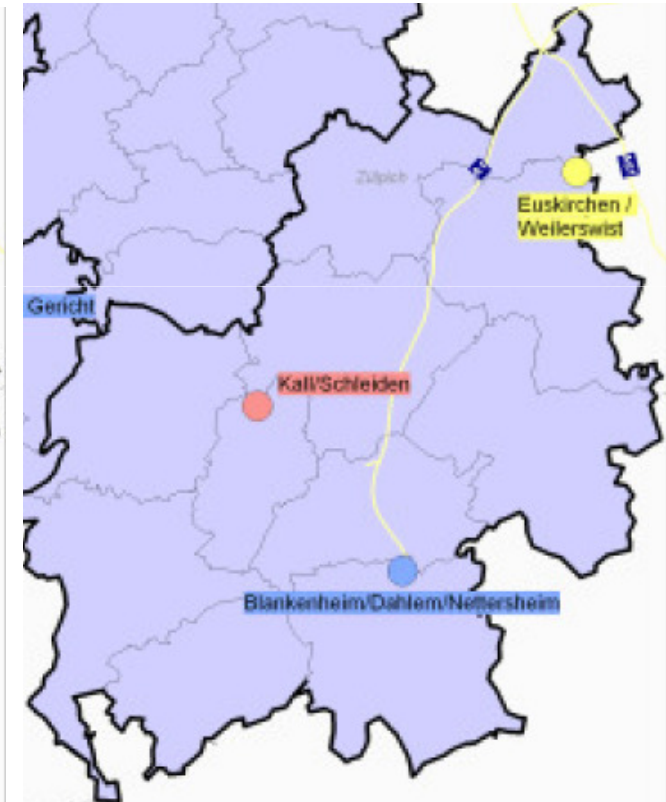
## Regional bedeutsame Gewerbeflächen



## Überörtlich bedeutsame Gewerbeflächen



## Zu entwickelnde regional und überörtlich bedeutsame Gewerbeflächen



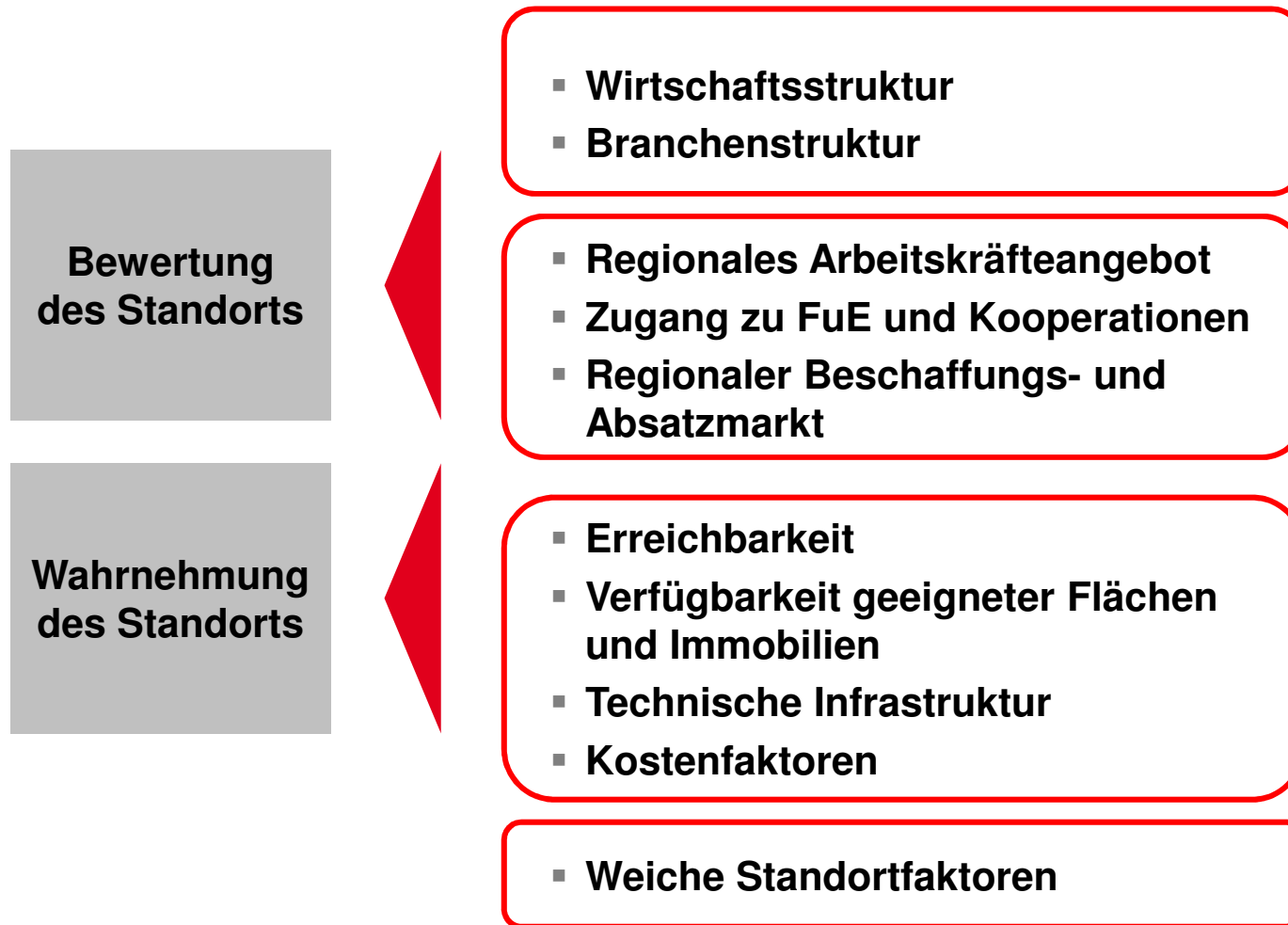
Quelle AGIT 2010: Regionales Gewerbeflächenkonzept Fortschreibung 2009;



**Schwerpunkt der als bedeutsam eingeschätzten Flächen im nördlichen Kreisgebiet**

## Faktoren der Standortattraktivität

- Wovon ist die Standortattraktivität abhängig? Welches sind die zentralen Argumente für ein wirtschaftliches Engagement am Standort Kreis Euskirchen?



# Inhaltsübersicht

**1**

**Hintergrund und Zielsetzung**

**2**

**Standortprofil und Wirtschaftsstruktur des Kreises Euskirchen**

**3**

**Handlungsorientierte Zusammenfassung - Herausforderungen**

**4**

**Handlungsempfehlungen und Schlüsselmaßnahmen**



## Inhalt Handlungsphase

- Die Handlungsphase benennt die **zentralen Erkenntnisse der Analyse**.
- Auf dieser Grundlage werden **Herausforderungen und Handlungserfordernisse** abgeleitet.
- Prüfung ob und ggf. welche der **aktuellen Aktivitäten** die erkannten Herausforderungen bereits bearbeiten.
- Daraufhin werden **ergänzende Maßnahmen** (Schlüsselmaßnahmen), die eine hohe Eignung aufweisen (Effektivität), für die Akteure der wirtschaftsfördernden Einrichtungen umsetzbar erscheinen und eine hohe Effizienz aufzeigen, zur zusätzlichen Umsetzung empfohlen.
- Abschließend werden die Aufgaben, die Organisationstruktur sowie die aufgabenbezogenen Schnittstellen des Stabs 80 zu anderen Institutionen der Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises in einem **Exkurs** untersucht und Empfehlungen formuliert.

## **Herausforderungen für den Kreis Euskirchen**

### **- Förderung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Voraussetzungen**

- Ausstattung des Kreises Euskirchen mit modernen Basisinfrastrukturen
- Bereitstellung und Positionierung von gewerblichen Flächen und Immobilien
- Familienfreundliche Rahmenbedingungen
- Sicherung der wohnörtlichen Qualität
- Entwicklung von Kultur-, Freizeitangeboten sowie Einkaufs- und Vergnügungsmöglichkeiten
- Bindung der jungen Bevölkerung an den Kreis Euskirchen

### **- Förderung der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Kreis Euskirchen**

- Professionelle Analyse der Alleinstellungsmerkmale
- Professionelle Zielgruppenanalyse
- Transport der Marketingbotschaften/ Instrumente des Marketings

## Herausforderungen für den Kreis Euskirchen

### - Förderung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen

#### ■ Gründung

- Unterstützung der Nachhaltigkeit von Gründungen
- Systematische Stärkung der lokalen Ökonomie
- Identifizierung von Anknüpfungspunkte für strukturfördernde Aktivitäten im Bereich technologieorientierter Gründung

#### ■ Arbeitsmarkt/ Fach- und Führungskräfte

- Gewinnung von Fach- und Führungskräfte für die Wirtschaft im Kreis
- Befähigung der Wirtschaft zum Umgang mit den betrieblichen Herausforderungen durch den demografischen Wandel
- Effiziente Nutzung des vorhandenen Erwerbspotenzials
- Erhöhung des verfügbaren Erwerbspotenzials

#### ■ Technologietransfer

- Transparenz der technologischen Kompetenzen
- Anbindung der Wirtschaft an die Forschungslandschaft

#### ■ Netzwerke und Kompetenzfelder

- Intensivierung von Vernetzung und Kooperation
- Verstetigung und Intensivierung der Netzwerkstrukturen
- Übergeordnete Koordinierung der Netzwerke (und gemeinsame Vermarktung als Wirtschaftsstandort)

# Inhaltsübersicht

<b>1</b>	<b>Hintergrund und Zielsetzung</b>
<b>2</b>	<b>Standortprofil und Wirtschaftsstruktur des Kreises Euskirchen</b>
<b>3</b>	<b>Handlungsorientierte Zusammenfassung - Herausforderungen</b>
<b>4</b>	<b>Handlungsempfehlungen und Schlüsselmaßnahmen</b>



## Fazit: ein Kreis mit strukturellen Herausforderungen

- in dem es sich lohnt eng zusammenzuarbeiten und langfristig ein wirtschaftliches Entwicklungskonzept zu leben

1

**Bestandspolitik:** Unterstützung und Nutzung der ökonomischen Potenziale regionaler und lokaler Unternehmen

**Infrastruktur- und Strukturpolitik:** Sicherung der Leistungsfunktion der Infrastrukturen; Initiativen begleiten: Fachkräfte, Familien, Mobilität, ...

2

3

**Innovationspolitik:**

Angebote zur Unterstützung der technologischen Leistungsfähigkeit der Unternehmen

**Fördermittelberatung/ Vermittlung von Beteiligungskapital:**  
Information vermitteln und Zugang erleichtern

4

5

**Vernetzung/Sensibilisierung:**

Einen Prozess kommunaler und unternehmerischer Zukunftsorientierung initiieren

**Standortmarketing/ Kompetenzfeld-Profilierung:**  
Wahrnehmbarkeit eines wirtschaftlichen Profils erzielen

6

# Bestandspflege und lokale Ökonomie als Rückgrat der Entwicklung

- Eigenentwicklung und die Verhinderung von „Verlusten“

1

**Bestandspolitik:** Unterstützung und Nutzung der ökonomischen Potenziale regionaler und lokaler Unternehmen

2

**Infrastruktur- und Strukturpolitik:** Sicherung der Leistungsfunktion der Infrastrukturen; Initiativen begleiten: Fachkräfte, Familien, Mobilität, ...

■ **Ausschnitt bestehender Aktivitäten:**

- Startercenter, Gründungsberatung, Betriebs-Besuchs-Programm
- Projektförderung ESF, Bildungsscheck, Bildungsprämie, Qualifizierung von Unternehmen in Kurzarbeit
- Vogelsang, Nordeifel Tourismus, ELER,
- Handlungskonzept demografischer Wandel, Zukunftsinitiative Eifel, A1

**Zusätzliche Schlüsselmaßnahmen**

- **Lokale Wirtschaft und lokaler Ökonomie als Standbeine der Nutzung endogener Potenziale**
- **Initiative zur Bindung der jungen Altersklasse an den Kreis Euskirchen**
- Prüfung neuer Mobilitätskonzepte
- Regionale Mobilisierungsveranstaltung im Rahmen der Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW

## Schlüsselmaßnahme

- **Lokale Wirtschaft und lokaler Ökonomie als Standbeine der Nutzung endogener Potenziale**
  - **Systematische Stärkung der lokalen Ökonomie:** Die hohe Anzahl von Gründungen im Bereich Handwerk, Handel und Gastronomie ist eine gute Voraussetzung zur Stärkung der lokalen Ökonomie. Der lokale Markt entscheidet über den Erfolg des Handwerks, vieler Dienstleistungsunternehmen, der freien Berufe und des Einzelhandels. Mit Unterstützung der Gründungsaktivitäten sollte eine Stärkung dieser kleinräumigen Potenziale erfolgen. Von besonderer Bedeutung ist die lokale Ökonomie für die touristische Entwicklung.
  - Lokale Ökonomie ist im Grundverständnis eine kommunale Aufgabe der Städte und Gemeinden im „Heben“ spezifischer wirtschaftlicher Potenziale vor Ort. Die Kontaktaufnahme und das „Kümmern“ in der Bestandspflege ist kommunale Kernaufgabe.

### Schritte

- Aufbereitung lokaler Erfolgsgeschichten von nicht technologieorientierten Gründung.
- Zusammengetragen und Aufbereitung wichtiger Basisangebote (Fördermittel-/ und Finanzierungsberatung, das Coaching, die Nachgründungsberatung, Immobilien und Liegenschaften).
- Präsentation und Demonstration der Best-Practices und der lokale Verankerung (Aufruf und Vermarktung). Die wichtigste Schnittstelle ist das Startercenter
- Vorstellung Initiative > Abstimmung der notwendigen „Hilfen“ vor Ort > Definition Schnittstellen > Umsetzung

## Schlüsselmaßnahme

### - Initiative zur Bindung der jungen Altersklasse an den Kreis Euskirchen

- **Bindung der jungen Bevölkerung an den Kreis Euskirchen:** Damit junge Personen zunehmend im Kreis verbleiben, muss die Attraktivität als Arbeits- und Lebensraum aus Sicht dieser Zielgruppe gesteigert werden. Dieses kann über die Schaffung neuer Angebote, die sich in den erwerbs- und lebensbezogenen Bedarfen der jungen Personen widerspiegeln geschehen. Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Zusammenhang der Personengruppe, die den Kreis für die Phase ihrer beruflichen Aus- /Weiterbildung oder für den Berufseinstieg verlässt. D.h. die Erweiterung von Bildungs- und Berufsperspektiven ist ein entscheidender Faktor. Wesentliche Elemente der Aktivitäten zur Bindung von Personen an den Kreis sind die persönlichen Kontakte, die Berücksichtigung der im Kreis stark ausgeprägten Ortsverbundenheit sowie der Ausbau und die Darstellung viel versprechender Erwerbs-, Bildungs- und Wohnperspektiven.

### Projektelemente

- Ermittlung der spezifischen Bedarfe der jungen Zielgruppe (junge Altersklasse) in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen (Freizeit, Kultur, Wohnen, Konsum etc.)
- Zielgruppengerechte Vermarktung der bestehenden Angebote, die den identifizierten Bedarfen der jungen Personen entsprechen
- Ausbau/ Erweiterung der Angebote im Kreis Euskirchen entsprechend der Bedarfe.
- Aufzeigen von Erwerbs-, Bildungs- und Wohnperspektiven

## Unterstützung der Innovationsfähigkeit

- die Fortentwicklung der Unternehmen im Auge behalten

3

### Innovationspolitik:

Angebote zur Unterstützung der technologischen Leistungsfähigkeit der Unternehmen

4

### Fördermittelberatung/ Vermittlung von Beteiligungskapital:

Information vermitteln und Zugang erleichtern

#### ■ Ausschnitt bestehender Aktivitäten

- das Startercenter, der Innovationspreis Region Aachen, die AC<sup>2</sup>- Wachstumsinitiative,
- die Koordinierung verschiedener Netzwerktreffen (Kunststofftechnik, Maschinenbau/ Mechatronik), die EifelTec Initiative, Projekt Technology Transfer & Recruiting in Rural Areas
- Projektförderung ESF, Bildungsscheck, Bildungsprämie, Qualifizierung von Unternehmen in Kurzarbeit

#### Zusätzliche Schlüsselmaßnahmen:

- Unterstützung des Technologietransfers durch einen Technologiescout
- Gewinnung vertiefender Informationen zu den einzelnen Kompetenzfeldern

## Schlüsselmaßnahme

- **Gewinnung vertiefender Informationen zu den einzelnen Kompetenzfeldern**
- **Gewinnung vertiefender Informationen zu den einzelnen Kompetenzfeldern:**  
 Die Informationen zu den Kompetenzfeldern sind zu vertiefen, um
  - a) die konkreten Bedarfe der Wirtschaft zu identifizieren (welche Frage sind für die Unternehmen in den Netzwerken die entscheidenden?),
  - b) unter Kenntnis der Besonderheiten eine überregional wahrnehmbare Vermarktung des Wirtschaftsstandort Kreis Euskirchen vornehmen zu können (zusätzlich überregionale Anknüpfungspunkte) sowie
  - c) Anknüpfungspunkte für die lokalen Wertschöpfungsketten zu erkennen und Potenzial zur betrieblichen Zusammenarbeit zu identifizieren (KMU, Handwerksbetriebe).
- Die Informationsaufarbeitung sollte zu folgenden Feldern erfolgen:
  - Produktions-, Wertschöpfungs- und Wissenskettens der Kompetenzfeldern
  - Technologische Schwerpunkte, Markt- und Wettbewerbschancen der Kompetenzfelder
  - Lokale Kompetenzschwerpunkte
  - Spezifische Standortanforderungen der Kompetenzfelder (Standortfaktoren)
  - Relevante marktbezogene Fragestellungen
- Mit der Umsetzung der Maßnahme wird Transparenz zu den wirtschaftlichen Kompetenzen geschaffen und eine informatorische Nähe zu den Unternehmen und Wirtschaftsakteuren gewonnen.

## Netzwerkbildung und Vermarktung

- die Außenorientierung ist in der Zukunftsentwicklung unerlässlich

5

### Vernetzung/Sensibilisierung:

Einen Prozess kommunaler und unternehmerischer Zukunftsorientierung initiieren

6

### Standortmarketing/ Kompetenzfeld-Profilierung:

Wahrnehmbarkeit eines wirtschaftlichen Profils erzielen

#### ■ Ausschnitt bestehender Aktivitäten

- die AC<sup>2</sup>- Wachstumsinitiative, die Koordinierung verschiedener Netzwerktreffen (Kunststofftechnik, Maschinenbau/ Mechatronik), die EifelTec Initiative,
- das Betriebs-Besuchs-Programm und das Projekt Technology Transfer & Recruiting in Rural Areas
- Criminale, Nordeifel TourismusZukunftsinitiative Eifel,
- Innovationspreis AC, Gesundheitswirtschaft AC, Prime Site

#### Zusätzliche Schlüsselmaßnahmen:

- Koordinierung und Bündelung der zukünftigen Netzwerk- und Kompetenzfeldarbeit
- **Profilierung und Verständigung auf einen Markenbildungsprozess inkl. Zielgruppenanalyse und Bestimmung zentraler Alleinstellungsmerkmale**
- **Standortinformation zur Präsentation der wirtschaftlichen Kompetenz des Kreises**
- Integriertes Portal für Immobilien und Flächen

## Schlüsselmaßnahme

### - Profilierung und Verständigung auf einen Markenbildungsprozess inkl. Zielgruppenanalyse und Bestimmung zentraler Alleinstellungsmerkmale

- Für eine erfolgreiche Vermarktung des Kreises müssen nachhaltige Grundlagen gelegt werden, die es erst ermöglichen den Regeln eines nachhaltigen Marketings folgend, langfristig den Standort wirtschaftlich zu profilieren. Den beteiligten Akteuren sollte bewusst sein, dass eine Marke nicht von heute auf morgen entwickelt werden kann, sondern das sich die Marke bei den internen und externen Zielgruppen festigen und festsetzen muss.
- **Drei Elemente** sind dabei projektorientiert angegangen werden:
  - Professionelle Analyse der Alleinstellungsmerkmale
  - Professionelle Zielgruppenanalyse
  - Nachhaltige Markenbildung als Grundlage für ein erfolgreiches Regionalmarketing
- **Verantwortlichkeit:** Das regionale Standortmarketing ist eine Querschnittsaufgabe in enger Kooperation mit den Kommunen des Kreises. Die Kompetenzen und Budgets vor Ort sollten im Kreis gebündelt werden. Gesamtkoordination sollte in enger Abstimmung mit den Pressestellen und etwaigen Partnern der Wirtschaft beim Stabstelle 80 des Kreises liegen. Konzeption und Auftragsvergabe an eine PR- und Marketing-Agentur
- **Benchmark**
  - Regionalmarketing Oberpfalz
  - Ost-Westfalen-Lippe
  - Münsterland

## Schlüsselmaßnahme

### - Standortinformation zur Präsentation der wirtschaftlichen Kompetenz des Kreises

- **Standortinformation:** Die Analysen haben gezeigt, dass ein geschlossenes Marketing für die wirtschaftsbezogene Aspekte im Kreis nicht zu erkennen ist. Die mediale Präsenz der wirtschaftsfördernden Institutionen des Kreises ist begrenzt. Es bestehen nur punktuell kreisweit gebündelte Kampagnen. Die Vermarktung des Tourismusstandortes, die Einzelprojekte oder auch die Vermarktung der Gewerbestandorte zeigen verschiedene Handschriften.
- **Umsetzung:** Vorzuschlagen ist ein zweistufiger Prozess indem nach der Auswahl der zukünftigen Formate
  - in einer ersten Stufe ein „E-Mail-Newsletter“ und
  - in der zweiten Stufe ggf. ergänzend eine „Standortbroschüre“ umgesetzt wird.
- **Schwerpunkte in den Themenrubriken**
  - Einzelunternehmen,
  - kommunale Themen und
  - Entwicklungen, Initiativen und Projekte,
  - Flächen- und Immobilien und Zielgruppen liegen.
- Eine zu erstellende Adressdatenbank kann für weitere Standortmarketingaktivitäten genutzt werden.

## **Drei Aussagen zum Ausblick**

- **Mittel- bis langfristig große Herausforderungen**
- **Das Entwicklungskonzept kann nur über den Willen zur gemeinsamen Umsetzung Bedeutung erlangen**
- **Klare Absprachen über Erwartungen, Arbeitsteilungen und Schnittstellen sind unerlässlich**

**Wir geben Orientierung.**

**Die Schweizer Prognos AG berät seit 1959 europaweit Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik in Zukunftsfragen**

**Ihr Kontakt**

**Oliver Lühr**

**Prognos AG Düsseldorf**

Tel.: 0211 887 3137

0160 88 290 80

Mail: [oliver.luehr@prognos.com](mailto:oliver.luehr@prognos.com)

[www.prognos.com](http://www.prognos.com)